

Bezirksverordnetenversammlung Mitte
Gedenktafelkommission
Parochialstraße 1+3
10179 Berlin

1.10.07

E I N L A D U N G

zur Enthüllung einer

Informationstafel Dorotheenstadt

am Freitag, 12. Oktober 2007 um 15.00 Uhr
Ort Dorotheenstraße / Ecke Kupfergraben (vor dem Magnushaus)

Die Dorotheenstadt ist benannt nach Kurfürstin Dorothea, der zweiten Frau des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und wurde 1674 gegründet. Bis 1710 kurfürstliche Residenzstadt und barocke Stadterweiterung, Wohnviertel um die Dorotheenstädtische Kirche mit vielen Hugenotten, später Ansiedlungen von militärischen und gewerblichen Einrichtungen, flankiert von der Repräsentationsachse Unter den Linden, veränderte sich die Dorotheenstadt im 19. Jahrhundert zu einem dichten Stadtquartier mit vier- und fünfgeschossigen Mietshäusern und mit wissenschaftlichen und medizinischen Instituten. Als zentraler gelegener Teil der Reichshauptstadt wurde die Dorotheenstadt auch Standort von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und militärischen Einrichtungen. 1882 wurde der Bahnhof Friedrichstraße eingeweiht, in der Nachbarschaft entstanden Hotels, Restaurants, Theater, Amüsierbetriebe. Das Stadtbild wurde danach erst durch die verheerenden Verwüstungen des 2. Weltkrieges wesentlich verändert. Mit dem Bau der Mauer 1961 geriet die Dorotheenstadt wieder in eine Stadtrandsituation, aus der eine neue Entwicklung erst mit der Ansiedlung von Regierungsbauten Ende der 90er Jahre resultiert.

Diese kurz genannte geschichtliche Entwicklung wird ausführlich mit Texten und Abbildungen auf der neuen Informationstafel dargestellt.
Wir danken für die Anregung und Realisierung dieser Tafel dem Lions-Club Dorotheenstadt.

Es sprechen : Begrüßung Hr. Volker Hobrack, Vorsitzender Ged. komm.,
 Hr. Joachim Zeller, Stadtrat,
 Hr. Ralf Peggau, Präsident des Lions-Club Dorotheenst.
 Dr. Volker Wagner, Verfasser des Tafeltextes